



Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 19. August 2009

Nach dem Händewaschen ist fast die Hälfte der Lektion vorbei

Schweinegrippe sollte Hygiene in Schulen nachhaltig verbessern

Was bisher die grösste Grippewelle nicht geschafft hat, erreicht die angekündigte Schweinegrippe: Grundlegende Verbesserungen in der Schule bezüglich Hygiene und die klare Anweisung an die Eltern, kranke Kinder zuhause zu behalten. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) bezweifelt hingegen, dass die weiteren Anweisungen im Schulalltag praktikabel sind.

Der ZLV begrüsst, dass Seifenspender und Papiertücher nun Standard in Sachen Hygiene in den Klassenzimmern im Kanton Zürich sind. Die Handtücher, maximal einmal wöchentlich gewechselt, gehören der Vergangenheit an.

Die einzelnen Schulgemeinden haben nach der kurzfristigen Ankündigung seitens der kantonalen Stellen individuell weitere Vorschriften erlassen. In aller Eile mussten etwa Deckel für Papierkörbe gebastelt werden; einzelne Schulen müssen einen Vorrat von 50 Hygienemasken für alle (!!) Schülerinnen und Schüler anlegen. Das alles liegt noch im Bereich des Möglichen. Aufwändiger wird es mit dem Klinkenputzen in den Schulen und dem Reinigen der Handläufe in den Treppenhäusern. Wer übernimmt diese Aufgabe vor und nach jeder Lektion? Vollends praxisfern ist die Anweisung, dass alle bei jedem Betreten und Verlassen des Schulzimmers 20 Sekunden die Hände waschen sollen. Eine kurze Rechnung: 20 Kinder, die sehr diszipliniert die Hände waschen, brauchen mindestens zehn Minuten dazu – das heisst knapp die Hälfte der Lektion ist damit vorbei.

Jahrelang haben die Behörden in Sachen Hygiene kaum etwas unternommen. Angesichts der Schweinegrippe hat sich nun ein wenig koordiniertes Schnellverfahren ergeben. Selbstverständlich werden die Lehrerinnen und Lehrer voll kooperieren, sollte sich die Schweinegrippe tatsächlich im angekündigten Ausmass verbreiten. In der jetzigen Situation plädiert der ZLV für ein Vorgehen mit Augenmass.

Was für den ZLV und alle Lehrpersonen klar ist: Auch wenn niemand mehr von der Schweinegrippe spricht, sollten Seifenspender und Papiertücher in den Klassenzimmern Standard bleiben und muss es selbstverständlich sein, dass kranke Kinder zuhause bleiben.

*Für weitere Auskünfte:
Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32*